

SPD-Ratsfraktion
CDU-Ratsfraktion
Ratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Ratsmitglied SSW

Austauschmaterial

Zu Punkt 10.2 der Tagesordnung

Interfraktioneller Antrag			0184/2013 öffentlich 05.03.2013
Datum	Gremium	Antragsteller/in	
Ö 21.03.2013	Ratsversammlung	Ratsherr Wehner, SPD-Ratsfraktion Ratsherr Wohlfarth, CDU-Ratsfraktion Ratsherr Rahim, Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Ratsfrau Danker, SSW	
Betreff: Sozialpolitisches Hearing 2013			

Antrag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2013 ein Sozialpolitisches Hearing zu der Situation von Menschen mit einer psychischen Erkrankung bzw. Behinderung auszurichten.

Hierzu sind Experten aus der Wissenschaft, der Sozialverwaltung, von Kliniken, von nicht-staatlichen Anbietern, Selbsthilfeorganisationen sowie Betroffene einzuladen.

Der Beirat für Menschen mit Behinderung, der Beirat für Seniorinnen und Senioren und die Gleichstellungsbeauftragte sind bereits vorab bei der Planung zu beteiligen.

Im Mittelpunkt des Hearings sollen schwerpunktmäßig folgende Themen stehen:

- die Schilderung der Problemlagen psychisch erkrankter und/oder behinderter Menschen und ihrer Angehörigen,
- die Schilderung der rechtlichen und sozialen Situation der Betroffenen, insbesondere auch zum Aufenthalt, freiheitsentziehenden Maßnahmen und finanziellen Angelegenheiten,
- das in der LH Kiel vorhandene Hilfenetz, die ambulanten und stationären Angebote, einschließlich der Kooperationsstrukturen der Träger, und der Kostenstrukturen,
- das Aufzeigen von Strategien für mehr Teilhabe und Selbstbestimmung,
- Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern oder eines psychisch kranken Elternteiles.

Das Sozialpolitische Hearing ist zu dokumentieren.

Begründung:

In einem ersten Schritt wurden dem Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit die sehr informativen Geschäftlichen Mitteilungen zur Situation von Menschen mit einer psychischen Erkrankung bzw. Behinderung aus Sicht des Sozialpsychiatrischen Dienstes (Drucksache 0123/2013) und der Eingliederungshilfe (Drucksache 0115/2013) vorgelegt. Im zweiten Schritt sind die Betroffenen als Experten in eigener Sache, aber auch Experten aus dem

Kreis der Anbieter einzubeziehen. Dabei soll die Gesamtsituation von Menschen mit einer psychischen Erkrankung bzw. Behinderung in Kiel in den Blick genommen werden.

gez. Ratsherr Thomas Wehner f.d.R.
SPD-Ratsfraktion

gez. Ratsherr Jan Wohlfarth f.d.R.
CDU-Ratsfraktion

gez. Ratsherr Sharif Rahim f.d.R.
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ratsfrau Antje Danker
SSW